



Wolfsburgs Oberbürgermeister Dennis Weilmann (vorn r.) empfing am Freitag im Rathaus Vertreter des Kreisverbindungskommandos der Bundeswehr sowie der Reservistenkameradschaft Wolfsburg im Rathaus.

STADT WOLFSBURG

## Wolfsburg würdigt Soldaten bei Premiere des Veteranentags

VW-Stadt will bei dieser Aufgabe künftig noch aktiver werden

Wolfsburg – Am Sonntag wurde in Deutschland erstmals der Nationale Veteranentag begangen – die Stadt Wolfsburg hat sich daran beteiligt. Die am 15. Juni stattfindende öffentliche Beflaggung städtischer Gebäude markierte sichtbar den neuen Gedenktag, mit dem Leistungen und Einsatz aktiver wie auch ehemaliger Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr gewürdigt werden.

Der Veteranentag wurde im April 2024 vom Deutschen Bundestag beschlossen. Ziel ist es, die gesellschaftliche Anerkennung für die rund zehn Millionen Veteraninnen und Veteranen in Deutschland zu stärken und ihren Dienst für Demokratie, Frieden und Sicherheit sichtbarer zu ma-

chen. Auch Wolfsburg werde sich „dieser Aufgabe künftig noch aktiver annehmen“, ließ die Stadtverwaltung verlauten.

Oberbürgermeister Dennis Weilmann erklärte: „Der Veteranentag ist ein überfälliges Zeichen des Respekts gegenüber all jenen, die sich mit Mut und Engagement in den Dienst unseres Landes gestellt haben. Gerade in Zeiten wachsender sicherheitspolitischer Herausforderungen verdient dieser Einsatz unsere volle Anerkennung – und unsere sichtbare Unterstützung.“ Wolfsburg steht an der Seite seiner Soldatinnen und Soldaten – auch über den aktiven Dienst hinaus.

Schon am Freitag, 13. Juni, hatte Weilmann Vertreter des

Kreisverbindungskommandos der Bundeswehr sowie der Reservistenkameradschaft Wolfsburg zu einem Empfang im Rathaus begrüßt. Diesem Zeichen der Wertschätzung soll ab dem nächsten Jahr eine noch stärkere öffentliche Sichtbarkeit folgen. Derweil hat sich das Benefizkonzert des Heeresmusikkorps Hannover, das von der Reservistenkameradschaft unterstützt wird, längst als fester Bestandteil im städtischen Veranstaltungskalender etabliert.

Mit der Teilnahme am Veteranentag wolle die Stadt Wolfsburg nicht nur die nationale Initiative stärken, sondern auch das Ziel, eine aktive Veteranenkultur in Deutschland zu fördern, hieß es.

## So soll die Schützenhaus-Sanierung klappen

Lessiner Gebäude könnte von Dorfentwicklungsprogramm profitieren

Lessien – Die Gemeinde Ehrlessien ist weiter an dem Thema dran: Das Schützenhaus Lessien soll saniert werden, dazu soll auch der Vorplatz ein neues, modernes Gesicht bekommen.

Die Planung ist umfangreich, die Kosten hoch. Daher setzt man zur Verwirklichung des Projekts, bei dem der Schützenverein und die Gemeinde Hand in Hand arbeiten wollen, auf das Dorfentwicklungsprogramm. Mit der Antragstellung für die erhofften Fördermittel beim Amt für regionale Landesentwicklung (Arl) soll es in die-

sem September etwas werden, so der Plan. Und dann ist die Hoffnung groß, dass die Bewilligung der Gelder in 2026 gelingt.

Dem ursprünglich angeordneten Zeitplan hinkt man deutlich hinterher. Eigentlich war vorgesehen, den Antrag im Rahmen der Dorfregion schon im vergangenen September zu stellen. Doch daraus wurde nichts, die Zeit war zu knapp. Außerdem ist die Antragstellung sehr umfangreich, Fehler wären bei der Ausarbeitung fatal. Die Politik hatte sich darauf verständigt, in diesem Jahr ei-

nen neuen Versuch starten zu wollen. Ein Schnellschuss war nicht gewollt.

An dem Plan ist man weiter dran, sagte jetzt Bürgermeister Jörg Böse bei der jüngsten Ratssitzung. So seien derzeit die Planungsbüros mit der Konzeptausgestaltung beauftragt. „Ziel ist es, den Fördermittelantrag zum 30. September zu stellen“, so Böse. Dabei verwies er darauf, dass die öffentliche Mitsprache der Bürger nicht fehlen soll.

Anfang 2024 wurde das Projekt erstmals öffentlich bei einer Ratssitzung vorgestellt.

Nicht nur die dringende nötige Dachsanierung soll sich wiederfinden, sondern auch die Neugestaltung des Spiel- und Festplatzes. „Alles, was wir dazu bislang diskutiert haben, fließt derzeit in das Konzept mit ein.“

Eine weitere öffentliche Beratung ist auch vonseiten des Gemeinderates gewünscht, so Böse. In einer der kommenden Ratssitzungen soll die Sanierung des Schützenhauses erneut behandelt werden, um Rat wie auch die Bürger auf den neuesten Stand zu bringen.

HILKE BENTES



Das Schützenhaus Lessien soll saniert werden, der Plan hat weiter Bestand. Bürger sollen mitreden.

HILKE BENTES

## Erfolg bei Bundesjugendspielen

Rühen: Realschüler schlagen sich gut in verschiedenen Disziplinen



Einige Schüler zeigten außergewöhnliche Leistungen und konnten sich über persönliche Bestwerte freuen.

PRIVAT

Rühen – Bei strahlendem Sonnenschein fanden die Bundesjugendspiele an der Realschule am Drömling statt. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und sorgte für perfekte Bedingungen für die sportlichen Wettkämpfe.

Die Schülerinnen und Schüler traten in verschiedenen Disziplinen an, darunter der 800-Meter-Lauf, Sprint, Weitsprung und Werfen. Besonders beeindruckend war die Motivation vieler Schüler, die mit großem

Einsatz und Begeisterung bei den Wettkämpfen dabei waren. Einige zeigten außergewöhnliche Leistungen und konnten sich über persönliche Bestleistungen freuen. Dafür werden sie mit Sieger- und Ehrenurkunden belohnt.

Alle Lehrkräfte waren mit auf dem Sportplatz und unterstützten die jungen Athleten tatkräftig. Sie feuerten die Schüler an, gaben Tipps und sorgten für eine tolle Atmosphäre. Die gemeinsame An-

strengung und der Teamgeist machten den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten.

Am Ende des Tages konnten die Schüler stolz auf ihre Leistungen sein, und die Veranstaltung wurde von allen als voller Erfolg gewertet. Die Bundesjugendspiele an der Realschule am Drömling haben einmal mehr gezeigt, wie wichtig Sport und Gemeinschaft für die Entwicklung junger Menschen sind.

## EPS-Info in Parsau

Parsau – Die Gemeinden Parsau und Rühen laden am 25. Juni um 17 Uhr zu einer gemeinsamen Informationsveranstaltung zum Eichenprozessions-spinner ein. Im Parsauer Bürgersaal, Unter den Eichen, ist dann Professor Wolfgang Rohe, Natur- und Waldexperte aus Göttingen, zu Gast, der gemeinsam mit dem Rühener EPS-Fachmann Denis Ekarius die aktuelle Situation beleuchtet und eine Befallsprognose für die nächsten Jahre geben will.

## 6,2 Millionen für Ausbau von Ganztagsbetreuung

Wolfsburg: Investitionen in moderne Lernräume an Grundschulen

Wolfsburg – Der Schulausschuss der Stadt Wolfsburg hat in seiner jüngsten Sitzung die Weichen für eine umfassende Weiterentwicklung der Ganztagsbetreuung an den Grundschulen gestellt. Ziel ist es, Wolfsburgs Schulen zukunftsfest zu machen und den Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz ab dem Schuljahr 2026/2027 sicherzustellen.

„Ganztagsangebote schaffen nicht nur mehr Zeit für Bildung, sondern sie stärken auch die Chancengleichheit und unterstützen Familien in ihrem Alltag. Mit der geplanten Investition setzen wir ein klares Zeichen: Wolfsburg gestaltet die Schule der Zukunft aktiv und verantwortungsvoll“, betont Oberbürgermeister Dennis Weilmann. Dafür sollen in den kommenden fünf Jahren insge-

samt 6,2 Millionen Euro bereitgestellt werden. Die Mittel fließen unter anderem in multifunktionale Raumkonzepte, die akustische und bauliche Optimierung bestehender Schulgebäude sowie in die Ausstattung von Außenanlagen mit höherem Spielwert. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf flexibler Raumnutzung und nachhaltigen Lösungen ohne zusätzlichen Flächenverbrauch.

„Unsere Grundschulen leisten schon eine große Aufgabe: Der Ganztags wird zwar zum Regelangebot, ist jedoch in Wolfsburg schon vollumfänglich umgesetzt. Vielmehr geht es jetzt darum neue pädagogische, räumliche und organisatorische Lösungen zu erarbeiten und zu implementieren. Mit der Vorlage stellen wir si-

cher, dass wir weiterhin an allen Standorten moderne und kindgerechte Lern- und Lebensräume schaffen. Die bisherigen Planungen wurden eng mit den Schulen abgestimmt und sollen nun sukzessive umgesetzt werden“, erklärt Schuldezernentin Iris Bothe. Ein weiterer zentraler Baustein: Die Stadt Wolfsburg plant, für geeignete Maßnahmen Fördermittel aus dem Investitionsprogramm Ganztags des Bundes zu beantragen. Bis zu 85 Prozent der Kosten könnten dadurch übernommen werden – maximal 5,24 Mio. Euro. Die Stadt wird dafür gezielt Maßnahmen auswählen, die bis Ende 2027 planungssicher und fristgerecht umsetzbar sind. Der Rat der Stadt Wolfsburg wird in seiner Sitzung am 18. Juni über die Vorlage entscheiden.



Die Stadt Wolfsburg will in den kommenden Jahren die Ganztagsbetreuung an ihren Grundschulen ausbauen.

DPA